



renz ist bislang nichts zu sehen. Der Chef von „Berlin Energie“ Wolfgang Neldner hatte beim Hoffest beste Laune und kam aus dem Grinsen gar nicht mehr heraus. Wie es zu dem Punktesieg kam, weiß er selbst noch nicht. Und warum die Grünen für eine Rückholung des Stromnetzes in kommunale Hand sind, aber gegen den gleichen Vorgang beim Gas, konnte er uns auch nicht erklären. „Grünen-Experte Michael Schäfer kritisierte die beabsichtigte Vergabe an Berlin Energie als ‚wirtschaftlich risikoreiches Unterfangen, das klimapolitisch unsinnig ist‘. Der frühere Wirtschaftssenator Harald Wolf (Linke) wies darauf hin, dass die Gasag ohne Netzbetrieb ‚energiepolitisch wertlos‘ sei. Die Vergabe an Berlin Energie sei nur sinnvoll, wenn Berlin die Gasag zurückkaufe. Die Piraten erinnerten an die hohen Kosten für die Gasnetz-Übernahme.“ (Quelle: Der Tagesspiegel). Die CDU ist ebenfalls nicht begeistert vom drohenden Untergang der GASAG. Wie Nußbaum gegen die CDU und die komplette Opposition sein Vorhaben durchsetzen will, wird sich zeigen.

An allen Ständen wurden die aktuellen Themen, die Berlin bewegt, diskutiert. Zum fröhlichen Feiern blieb dennoch Zeit. It's Showtime, hieß es auf der Bühne: „Ades Zabel & Company“ sorgten für Stimmung mit Auszügen aus ihrem Programm „Hostel Hermannstraße“, frei nach dem Motto „Neukölln ist überall.“



In seiner Begrüßungsrede dankte Klaus Wowereit allen, die das Hoffest möglich gemacht haben und den vielen Institutionen, deren Repräsentanten rund um das Rote Rathaus vertreten waren. In seine Begrüßungsrede schloss er seine „geliebte Opposition“ und die „wunderbare Hauptstadtresse“ mit ein.



Geübt zeigte sich Klaus Wowereit an einem der vielen Futterstände im Umgang mit Stäbchen. Kein Wunder so kurz nach seiner China-Reise.

Bis in die frühen Morgenstunden ging das Fest, an dem rund 3.500 auserwählte Berliner teilnehmen durften. Eigentlich hätten es alle Berliner verdient, eingeladen zu werden, so Klaus Wowereit.

Neben den Persönlichkeiten, die sich aktuell in wichtigen Funktionen befindet, begegnet man beim Hoffest auch viele ehemalige Spitzenpolitiker, von denen man lange – teilweise zum Glück – nichts mehr gehört hat.



Zu den beliebtesten Treffpunkten gehörten der bayerische Biergarten und Curry 36. Aber auch an den anderen Ständen herrschte rege Nachfrage.



Mit Juppy von der ufaFabrik lässt sich natürlich jede und jeder gern ablichten, so Tempelhof-Schönebergs Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und der frühere Regierende Bürgermeister und Parlamentspräsident Walter Momper. *Fotos Margrit Zauner*

Am Pfingstmontag steht Juppy noch mehr im Rampenlicht, denn an diesem Tag wird die friedliche Besetzung des ufa-Geländes am Tempelhofer Teltowkanal vor 35 Jahren gefeiert. Ab 19 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm, natürlich mit Terra Brasilis. Als Stargast wurden Ulli und die Grauen Zellen verpflichtet. Abendschau-Reporter Ulli Zelle mal in anderer Funktion.

Einige der von Klaus Wowereit besonders herzlich begrüßten Vertreter der Hauptstadtpresse liefen mit ernsten Gesichtern durch die Hofgänge des Rathauses. Vermutlich machten sie sich Sorgen, ob Klaus Wowereit auch noch 2015 Gastgeber des Festes sein wird. Die Prinzen гарде lief schon mal auf.

**Ed Koch** (auch Fotos)  
**Chris Landmann**